



*Mit der Wiedereröffnung des Hotel Scaletta soll auch das Leben zurückkehren.
(Visualisierung: maaars architektur visualisierungen)*

Dorfzentrum retten

Das legendäre Hotel Scaletta in S-chanf steht seit neun Jahren leer. Nun wollen eine Stiftung und die Gemeinde es gemeinsam in die Zukunft führen.

Wer schon einmal in S-chanf war, kennt das Hotel Scaletta. Direkt neben der Kirche gelegen, prägt es mit seiner kunstvollen Sgraffito-Fassade und dem hölzernen Annexbau das Dorfzentrum. In seinen Zimmern nächtigten unzählige Wanderer und Schneesportlerinnen, in Wirtsstube und Bar vergnügten sich Einheimische und Gäste – bis das Hotel 2013 seine Tore schloss. Wo früher das Dorfleben spielte, herrscht seither Leerstand und Langeweile.

Geht es nach der Stiftung Scaletta, soll sich das bald ändern. Sie trat 2020 an, den drohenden Zerfall des altehrwürdigen Gasthauses abzuwenden und ihm eine Zukunft zu sichern. Die Gemeinde stieg als Projektpartnerin ein, weitere Gönner kamen hinzu.

Das Projekt für ein Boutique Hotel mit 38 Zimmern, lokalem Gastronomieangebot und Veranstaltungssälen ist bereits gezeichnet und die Baubewilligung erteilt. Fehlt bloss noch der letzte Finanzierungsschritt, für den die Stiftung nun ein Crowdfunding gestartet hat.

Verläuft alles nach Plan, wird das «Scaletta» schon im Sommer 2025 wieder erste Gäste ins Dorf und Einheimische an die Wirtshaustische locken.



Deborah Fehlmann fehlmann@hochparterre.ch

Architektur

Denkmalpflege

Umbau

Graubünden

Kommentare